

# Weiterbildung für die Zeit danach

Die Millionen des Arbeitsmarktservice für die Qualifizierungsoffensive zeigen Wirkung: Immer mehr Menschen nutzen die Angebote der Erwachsenenbildung, um sich auf neue Aufgaben vorzubereiten.

Von Heinrich Mathis

**H**erwig Stage, Geschäftsführer des Berufsförderungsinstituts bfi-Wien, kann das Interesse an seinen Buchungen messen. Er rechnet heuer mit rund 40.000 Kursteilnehmern, die für einen Umsatz jenseits der 50 Millionen Euro sorgen werden. Das sind zumindest zehn Prozent mehr als 2008, als ein Wachstum von fünf Prozent erzielt werden konnte. Dementsprechend soll die Zahl der fixen Mitarbeiter auf rund 500 steigen, wenn sich genügend qualifizierte Auszubildende überhaupt finden lassen. Stage: „Wir suchen 60 Deutschlehrerinnen und finden keine und Maurer gibt es am Markt derzeit auch keine.“

Ohne Unterstützung der öffentlichen Hand geht allerdings nicht viel. 75 Prozent der Kurse finden im Auftrag des AMS statt und auch beim kleineren Rest der privaten Initiativen sind Beihilfen zu den Kurskosten notwendig. Das gilt insbesondere für die Buchungen von Unternehmen, die ihre Mitarbeiter qualifizieren wollen, weil diese Ausgaben in der Krise sehr bald dem Sparstift zum Opfer fallen, macht sich Stage keine Illusionen. „Die Finanzierung der Kurskosten aus mehreren Quellen ist die Voraussetzung. Besonders kleinere Betriebe können sich das nur leisten, wenn die öffentliche Hand und der Kursteilnehmer selbst etwas dazu beitragen.“

Die vielfältigen Förderungen des AMS für die Ausbildung während der Zeit der Arbeitslosigkeit aber auch während der Beschäftigung hält Stage für die richtige Reaktion auf Veränderungen. „Wir sollten nicht dauernd von der Krise sprechen. Es macht keinen Sinn, sich der Depression hinzugeben. Man muss aktiv werden“, ist Stage überzeugt.

Für die Unternehmen, die sich über die Qualifizierung der Mitarbeiter auf die Zeit nach der Krise vorbereiten wollen, hat das bfi



eine Fülle neuer und bewährter Angebote im Programm. Insbesondere werden Lehrgänge nachgefragt, die sich mit Restrukturierung, Kostensenkung und Qualitätskontrolle befassen, aber auch Projekt- oder Eventmanagement sind derzeit gut gebucht.

**bfi-Geschäftsführer Herwig Stage und Berenice Darrer, die das Cover des bfi-Kursprogramms 2009 gestaltet hat. Foto: bfi**

## Die bfi-Akademie startet im Herbst

Mit einem ganz neuen Angebot steigt das bfi-Wien im Herbst in das oberste Segment der Erwachsenenbildung ein: Die bfi-Akademie wird dann hochwertige Lehrgänge für Management und Führungskräfte auf Topniveau anbieten.

Alle Veranstaltungen sind als Diplomlehrgänge mit Abschluss geplant und werden mit der Fachhochschule des bfi verzahnt werden, erklärt bfi-Geschäftsführer Herwig Stage. Als inhaltliche Beispiele nennt Stage Themen wie Controlling, Internationales Produktmanagement, Facility Management oder Frauen in Führungspositionen.

Diese Premium-Lehrgänge werden unter der neuen Dachmarke bfi Akademie positioniert und in einer eigenen Location stattfinden.